

Weinzierl Dominic

1. Schützenmeister Ergoldinger Bogenschützen e.V.

Ringstraße 9a, 84030 Ergolding

Mobil: 016090491328

E-mail: ergoldinger.bogenschuetzen@gmail.com



Einladung zum 29. „ Maiturnier “

Internationales World Archery-Sternturnier am 04. Mai 2025

Austragungsort: 84030 Ergolding, Schießgelände an der Festplatzstraße 3

Schirmherrschaft: Andreas Strauß, 1. Bürgermeister der Marktgemeinde Ergolding

Wettbewerb: Intern. World Archery-Sternturnier nach den Regeln der WA und der SpO des DSB.

Es werden auf den zwei langen Distanzen 6 Pfeile (4 Minuten) und auf den zwei kurzen Distanzen 3 Pfeile (2 Minuten) geschossen.

Sternberechtigte Klassen:

Compoundbogen, Recurvebogen

Herren (Jahrgang 1976–2004)	90/70/50/30m	2x122 / 2x80
Damen (Jahrgang 1976–2004)	70/60/50/30m	2x122 / 2x80
Masters m (Jahrgang 1960 bis 1975)	70/60/50/30m	2x122 / 2x80
Masters w (Jahrgang 1960 bis 1975)	60/50/40/30m	2x122 / 2x80
Senioren m (Jahrgang 1959 und früher)	70/60/50/30m	2x122 / 2x80
Senioren w (Jahrgang 1959 und früher)	60/50/40/30m	2x122 / 2x80
Jugend m (Jahrgang 2008–2010)	70/60/50/30m	2x122 / 2x80
Jugend w (Jahrgang 2008–2010)	60/50/40/30m	2x122 / 2x80
Junioren m (Jahrgang 2005–2007)	90/70/50/30m	2x122 / 2x80
Junioren w (Jahrgang 2005–2007)	70/60/50/30m	2x122 / 2x80

ohne Sternberechtigung:

Blankbogen, Traditioneller Bogen, Langbogen	50/40/30/20m	2x122/1x80/1x60
Schüler A m (Jg. 2011–2012)	nur Rec. 50/30m	122 / 80
Schüler A w (Jg. 2011–2012)	nur Rec. 40/30m	122 / 80
Schüler B m (Jg. 2013-2014)	25/18m	80 / 60
Schüler B w (Jg. 2013-2014)	25/18m	80 / 60
Schüler A/B Compound m+w	50/30m	122 / 80

Weitere Informationen sind den angefügten Bogenklassen vom Schützenbezirk Niederbayern zu entnehmen.

Starten weniger als 5 Schützen in einer Klasse, so werden sie in der nächsthöheren Klasse gewertet.

Zeitplan: Sonntag 04. Mai 2025

07.45 Uhr Startnummernausgabe
Ca. 08.15 Uhr Gerätekontrolle, Begrüßung anschließend Einschießen
Mindestens 20 Minuten
ca. 09.15 Uhr Wettkampfbeginn
ca. 12.45 Uhr Gerätekontrolle Schülerklassen,
anschließend Einschießen mindestens 20 Minuten
ca. 13.30 Uhr Wettkampffortführung

Die Siegerehrung findet ca. 45 Min. nach Turnierende statt.

Speisen und Getränke: Für ausreichend Verpflegung ist gesorgt.

Preise: Urkunden, Trophäen oder Medaillen für alle Erstplatzierten

In den Mannschaftswertungen wird jeweils eine Preis ausgeschossen.

Kampfrichter: Kast Jürgen, Fent Stefan

Ansprechpartner: Weinzierl Dominic, 1. Schützenmeister Ergoldinger Bogenschützen e. V.

Anmeldung: ergoldinger.bogenschuetzen@gmail.com

Meldeschluss: bis spätestens Freitag 25. April 2025 mit Angabe von Namen, Verein, Klasse und vollständigem Geburtsdatum per E-Mail

Startgeld: Schüler, Jugend 13,00 €
Alle weiteren Klassen 19,00 €

Überweisung:

Ergoldinger Bogenschützen e.V.
Raiffeisenbank Ergolding
IBAN: DE82 7436 2663 0100 3448 77 BIC: GENODEF1ERG
Betreff: Vereinsname sowie Anzahl oder Name des/ der Schützen

Bitte Vereinsweise überweisen. Es werden nur Meldungen berücksichtigt, für die das Startgeld rechtzeitig überwiesen ist.

Mit Erscheinen der Startliste auf unsere Homepage bestätigen wir die Turnierteilnahme.

Die Teilnahme ist auf maximal 100 Teilnehmer begrenzt.

Haftung/ Versicherung:

Eine gültige Haftpflichtversicherung ist Pflicht zur Teilnahme am Turnier. Es besteht die Möglichkeit, eine Tagesversicherung abzuschließen. Für Sach- und Personenschäden übernimmt der Veranstalter keine Haftung. Jeder Schütze haftet für seinen Schuss, mit der Bezahlung des Startgeldes erkennt der Teilnehmer die vorgegebenen Bedingungen an.

Jeder Schütze der an unserem Turnier teilnimmt, erklärt sich damit einverstanden, dass Fotos, welche im Rahmen des Turniers gemacht werden, auf unserer Homepage und anderen Medien veröffentlicht werden können. Ebenso erklärt jeder Schütze sich bereit, dass er auf sämtlichen Start- und Ergebnislisten namentlich gelistet ist und auf unserer Homepage veröffentlicht wird.

Auf dem gesamten Vereinsgelände sind Hunde nicht erlaubt.

**Die Ergoldinger Bogenschützen freuen sich auf Euren Besuch,
wünschen eine gute Anreise und ALLE ins Gold!!!**

Änderungen vorbehalten

Recurvebogen:

Ein Bogen ganz gleich welcher Art, solange er den anerkannten Prinzipien und der Bedeutung des Wortes „Bogen“ bei Scheibenwettkämpfen entspricht, nämlich ein Gerät, welches aus einem Griff, Mittelstück (kein Durchschusstyp) und zwei flexiblen Wurfarmen, deren Enden jeweils mit einer Sehnenkerbe versehen sind, besteht. Der Bogen wird zum Gebrauch mit einer einzigen Sehne gespannt, die direkt zwischen den beiden Sehnenkerben verläuft. Beim Schießen wird er mit einer Hand am Griff gehalten, während die Finger der anderen Hand die Sehne ausziehen und lösen. Mehrfarbige Mittelstücke sowie das Markenzeichen auf der Innenseite des oberen und unteren Wurfarms oder auf dem Mittelstück sind zulässig. Mittelstücke mit einem Bügel sind zulässig, vorausgesetzt, der Bügel berührt nicht ständig die Hand oder das Handgelenk des Wettkämpfers.

Compoundbogen:

Ein Compoundbogen ist ein Bogen, dessen Mittelstück vom Durchschusstyp sein kann und dessen Auszug mechanisch durch ein System von Flaschenzugrollen oder Exzenterrollen verändert wird. Der Bogen wird mit einer oder mehreren Sehne(n) gespannt, die, je nach Konstruktionsprinzip, direkt zwischen den beiden Sehnenkerben der Wurfarme verläuft oder an den Exzenterrollen, an den Bogenkabeln oder anders befestigt ist. Das Zuggewicht darf 60 lbs nicht überschreiten. Kabelabweiser sind erlaubt.

Blankbogen:

Ein Bogen ganz gleich welcher Art, solange er den anerkannten Prinzipien und der Bedeutung des Wortes „Bogen“ bei Scheibenwettkämpfen entspricht, nämlich ein Gerät, welches aus einem Griff, Mittelstück (kein Durchschusstyp) und zwei flexiblen Wurfarmen, deren Enden jeweils mit einer Sehnenkerbe versehen sind, besteht. Der Bogen wird zum Gebrauch mit einer einzigen Sehne gespannt, die direkt zwischen den beiden Sehnenkerben verläuft. Beim Schießen wird er mit einer Hand am Griff gehalten, während die Finger der anderen Hand die Sehne ausziehen und lösen. Der Bogen wie oben beschrieben muss blank sein, mit Ausnahme der Pfeilaufgabe, und er muss frei sein von Herausstehendem, Visieren, Visiermarkierungen, sonstigen Markierungen, Flecken oder von Laminierungen (im Bogenfenster), die als Zielhilfe dienen könnten. Der nicht gespannte Bogen mit allem erlaubten Zubehör muss durch ein Loch oder einen Ring von 12,2 cm Innendurchmesser +/- 0,5 mm passen. Mehrfarbige Mittelstücke sowie das Markenzeichen auf der Innenseite des oberen und unteren Wurfarms oder auf dem Mittelstück sind zulässig. Ist der Bereich im Bogenfenster jedoch so gefärbt, dass er als Zielhilfe verwendet werden könnte, muss er abgeklebt werden. Mittelstücke mit einem Bügel sind zulässig, vorausgesetzt, der Bügel berührt nicht ständig die Hand oder das Handgelenk des Wettkämpfers und das Mittelstück passt einschließlich Bügel durch den oben erwähnten Messring.

Langbogen:

Der Bogen soll der traditionellen Form eines Langbogens entsprechen, bei dem die Wurfarme so konzipiert sind, dass bei gespanntem Bogen die Sehne keinen Teil des Bogens außer die Sehnennocken berühren darf. Der Bogen kann aus zwei auseinandernehmbaren Teilen bestehen, wobei beide Teile gleich lang sein müssen (Teilung im Bereich des Griffstücks/der Pfeilaufgabe), und der Bogen kann aus einem beliebigem Material oder mehreren Materialkomponenten gefertigt sein. Die Form des Griffes (lediglich im Bereich des Griffstücks) unterliegt keinen Einschränkungen und das Bogenfenster kann auf Zentrumschuss ausgeschnitten sein. Der Bogen muss frei sein von Herausstehendem, Visieren oder Visiermarkierungen, sonstigen Markierungen, Flecken oder Laminierungen (im Bogenfenster), die als Zielhilfe dienen könnten. Gewichte im Mittelstück sind zulässig, sofern sie während des Herstellungsverfahrens des Bogens ein gebaut wurden und nicht danach. Diese Gewichte dürfen auf der Außenseite des Mittelstücks nicht sichtbar sein und müssen von Material bedeckt sein, das beim ursprünglichen Herstellungsverfahren angebracht wurde, und zwar ohne sichtbare Löcher, gefüllte Löcher, Deckschichten oder Abdeckungen, jedoch mit Ausnahme der Originaleinlage des Herstellers oder des eingelegten Logos des Herstellers (Intarsie). Der Bogen muss mindestens 150 cm lang sein. Die Länge wird bei gespanntem Bogen zwischen den Sehnennocken auf der Außenseite der Wurfarme gemessen.

Traditioneller Bogen:

Ein Bogen, ganz gleich welcher Art, solange er den anerkannten Prinzipien und der Bedeutung des Wortes „Bogen“ bei Scheibenschüssen entspricht, nämlich ein Gerät, welches aus einem Griff, Mittelstück (kein Durchschusstyp) und zwei flexiblen Wurfarmen, deren Enden jeweils mit einer Sehnenkerbe versehen sind, besteht. Der Bogen wird zum Gebrauch mit einer einzigen Sehne gespannt, die direkt zwischen den beiden Sehnenkerben verläuft. Beim Schießen wird er mit einer Hand am Griff gehalten, während die Finger der anderen Hand die Sehne ausziehen und lösen. Das Mittelstück muss entweder aus verschiedenen Schichten mit Holzschichten oder aus einem Stück Holz bestehen. Der Bogen kann zerlegbar sein und darf im Mittelstück nur werksseitig eingesetzte Beschläge für die Wurfarme, Buchsen für Stabilisatoren etc. enthalten. Der Bogen darf verstellbare Wurfarme zum Verändern des Zuggewichtes und zum Einstellen des Tillers haben. Der Bogen wie oben beschrieben muss blank sein, mit Ausnahme einer Pfeilauflage. Die Pfeilauflage darf nicht verstellbar sein. Sie kann eine einfache, industriell gefertigte, aufgeklebte Standard-Plastikpfeilauflage sein, eine Federpfeilauflage, wie sie vom Hersteller angeboten wird, oder der Wettkämpfer kann die Unterkante des Bogenfensters (Shelf) verwenden, die mit jeder Art von Material (lediglich auf dem Shelf) ausgekleidet sein darf. Der vertikale Teil des Bogenfensters kann mit Material ausgekleidet sein; die Auskleidung muss jedoch maximal 1 cm über dem aufliegenden Pfeil enden und darf nicht dicker als 3 mm sein, gemessen von der Stelle des Mittelteils, die sich direkt neben dem Material befindet. Andere Arten oder Pfeilauflagen sind nicht zulässig. beschrieben ist, und er muss frei sein von Herausstehendem, Visieren, Visiermarkierungen, sonstigen Markierungen, Flecken oder von Laminierungen (im Bogenfenster), die als Zielhilfe dienen könnten. Gewichte im Mittelstück sind zulässig, sofern sie während des Herstellungsverfahrens des Bogens eingebaut wurden und nicht danach. Diese Gewichte dürfen auf der Außenseite des Mittelstücks nicht sichtbar sein und müssen von Material bedeckt sein, das beim ursprünglichen Herstellungsverfahren angebracht wurde, und zwar ohne sichtbare Löcher, gefüllte Löcher, Deckschichten oder Abdeckungen, jedoch mit Ausnahme der Originaleinlage des Herstellers oder des eingelegeten Logos des Herstellers (Intarsie). Mehrfarbige Mittelstücke sowie das Markenzeichen auf der Innenseite des oberen und unteren Wurfarms sind zulässig. Ist der Bereich im Bogenfenster jedoch so gefärbt, dass er als Zielhilfe verwendet werden könnte, muss er abgeklebt werden.

Pfeile:

In jeder Disziplin außer der Disziplin Langbogen dürfen Pfeile jeder Art verwendet werden, vorausgesetzt, sie fallen unter das anerkannte Prinzip und die Bedeutung des Wortes „Pfeil“ bei Scheibenschüssen und sie richten keinen unnötigen Schaden an den Scheibenaufhängungen und Scheiben an. Ein Pfeil besteht aus einem Schaft mit Spitze, Nocke, Befiederung und eventueller Bemalung. Der maximale Durchmesser eines Pfeilschafts beträgt 9,3 mm. Pfeilumwicklungen („Wraps“) unterliegen dieser Einschränkung nicht, dürfen jedoch nicht länger als 22 cm sein, gemessen vom tiefsten Punkt der Nocke bis zum Ende der Pfeilumwicklung; der Durchmesser der dazugehörigen Pfeilspitze darf maximale 9,4 mm betragen. Die Pfeile eines Wettkämpfers müssen auf dem Schaft seinen Namen oder seine Initialen tragen. Alle in einer Passe verwendeten Pfeile müssen identisch sein, d.h. sie müssen in Länge, Befiederung, Nocken, Spitzen und Bemalung übereinstimmen. Tracer Nocks (elektrisch/elektronisch beleuchtete Nocken) sind nicht erlaubt. In der Langbogenklasse dürfen ausschließlich Holzpfeile mit Naturfedern und kugelförmigen oder konischen Feldspitzen geschossen werden.